

Zürich, 3. Juli 2000

KR-Nr. 229/2000

A N F R A G E von Franziska Frey-Wettstein (FDP, Zürich) und Esther Guyer (Grüne, Zürich)

betreffend Erteilung einer Bewilligung an die von den Scientologen geführte Privatschule Ziel (Zentrum für individuelles und effektives Lernen)

Dem Vernehmen nach wurde Elisabeth Ambühl, der Leiterin der Schule Ziel, überraschend eine Bewilligung zum Führen einer Schule erteilt.

Dazu stellen sich folgende Fragen:

1. Seit dem Jahre 1987 hat der Bildungsrat der Schule Ziel die Bewilligung zur Führung einer eigenen Schule verweigert. Das Bundesgericht stützte diesen Entscheid und bekräftigte, dass der Leitung dieser Schule kein Vertrauen entgegengebracht werden dürfe. Trotz der Tatsache, dass die Kantone Aargau, Luzern und Waadt den Scientologen die Bewilligung verweigerten, kommen die Verantwortlichen der Bildungsdirektion plötzlich zu einem anderen Schluss. Was hat Sie dazu bewogen, den Entscheid zu ändern? Sind von Seiten der Scientologen neue Argumente vorgelegt worden, die ihre Vertrauenswürdigkeit erhöhte?
2. In der Vergangenheit wurden nur Kinder der Scientologen in Kleingruppen unterrichtet. Jetzt ist die Schule auch für andere Kinder offen. Können patentierte Lehrerinnen und Lehrer weiterhin Unterricht in Kleingruppen erteilen ohne einer anerkannten Schule anzugehören? Für welche Klassen ist eine Bewilligung erteilt worden, Unter-Mittel oder Oberstufe? Wie schätzt die Bildungsdirektion die Gefahr der Beeinflussung der Schüler durch die Scientologen ein? Wie will die Bildungsdirektion diese Kinder vor einer Indoktrinierung dieser Psychosekte schützen?
3. Kann diese Bewilligung wieder entzogen werden? Wer kontrolliert die Einhaltung der Bedingungen, die an die Bewilligung geknüpft sind? Was muss passieren, damit diese Bewilligung wieder entzogen werden kann?

Franziska Frey-Wettstein
Esther Guyer